

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 237.

Samstag den 9. October

1875.

## Die Staatssteuer

pro October beziehungsweise IV. Quartal ist bis zum 8. d. Mts. fällig. Die zweite Hälfte der diesjährigen evangelischen Kirchensteuer war am 15. v. Mts. zahlbar. Um baldige Einzahlung der noch restirenden Beträge wird ersucht.  
Wiesbaden, 6. October 1875. **Kgl. Steuerklasse I.**

## Bekanntmachung.

### Coaks aus der hiesigen Gasfabrik

Können in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in dem Rathhause, Zimmer Nr. 6, gegen Baarzahlung bestellt werden. Der Preis beträgt bis auf Weiteres 1,20 M. pro Ctr. Bei Bestellungen von 100 Ctr. und mehr ermäßigt sich der Preis auf 1 M. per Ctr. Auf Wunsch der Abnehmer werden die Coaks bis zu deren Wohnung gefahren gegen eine Vergütung von 90 Pfg. für je eine Fuhre bis zu 10 Ctr.  
Wiesbaden, den 7. Oct. 1875. Der Director des Gaswerks.  
Winter.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 9. October Abends 8 Uhr:

### Réunion dansante

im grossen Saale (Ball-Anzug).

Nur gegen besondere Karten ist der Besuch der Réunions gestattet. Der Besitz einer Curtag- oder Abonnementkarte gibt kein Anrecht auf eine Réunionkarte. Dieselbe ist vielmehr als eine Einladung, nicht als eine Berechtigung für alle Fälle zu betrachten. Réunionkarten sind schriftlich auf dem Cassé-Bureau der Cur-Verwaltung anzumelden. Am Tage der Réunion (Samstag) werden von Abends 6 Uhr ab Réunionkarten nicht mehr ausgegeben. Gesuche, auf welche nach einer schriftlichen Anmeldung Karten nicht zugesendet werden, sind als von der Cur-Commission abgelehnt zu betrachten.

### Kinder haben zur Réunion keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Notizen.

Heute Samstag den 9. October, Vormittags 9 Uhr:  
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Johann Baptist Conrad zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 210.)

Vormittags 11 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 500 Quadratmeter Pflaster in der verlängerten Bleichstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 233.)

Buch für Alle 1875, compl., hat M. 7,50. für M. 6, Gröfzinger, **Illust. Kriegsschauplatz 1870/71**, eleg. geb., hat M. 9,50. für M. 7.

**Ansichten von Wiesbaden** (ältere Kupferstiche von 1820 bis 1850) von 5—30 Pf.

Abonnements auf den jetzt beginnenden neuen Jahrgang sämtlicher Zeitschriften, Modejournalen u. pro 1876 werden jederzeit entgegengenommen.  
**Jos. Dillmann**, Buchhandlung, 73 Marktstraße 36.

**Latcinische Nachhilfe oder Vorbereitung für junge Gymnasialisten**  
à Lect. 70 Pfg. Hellmundstraße 25 a. 839

## Vorschussverein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

Die vom 1. October an eingetretene Erhöhung des Zinsfußes für Lombard-Darlehen auf 6 pCt. ist durch Beschluß unseres Ausschusses von heute an auch auf alle anderen Vorschüsse ausgedehnt worden.  
Wiesbaden, den 8. October 1875.

## Vorschussverein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

232 **Brück.** **Roth.**  
Wer sich auf bequeme Weise über die Einrichtung der Bücher und das gefeßlich jetzt erforderliche

## Buchführen

in der Markwährung

unterrichten will, dem ist das langbewährte und unübertroffene, soeben in zehnter ungearbeiteter Auflage erschienene **Praktische Lehrbuch zum Selbstunterricht im Buchführen und in der Einrichtung der Bücher**, für Handwerker und Kaufleute bearbeitet von **Siegm. Salomon**, bestens zu empfehlen. Der Ruf des Verfassers bürgt für den praktischen Werth des Buches, das eine vollständig durchgeführte Buchführung incl. Inventur und Abschluß gibt. Das Buch, das auch in vielen Handwerker-Vereinen und Fortbildungs-Anstalten gebraucht wird, ist für nur 75 Pfg. zu haben in Wiesbaden in der

Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian**,  
Langgasse 27. 17

## Empfehlung.

Den geehrten Kunden des Herrn **R. Brühl**, Lehrstraße 8, zur Nachricht, daß ich das Geschäft desselben übernommen habe. Gleichzeitig empfehle mich meinen Freunden und Gönnern in Anfertigung aller in mein Fach einschlagender Artikel und bitte um geneigten Zuspruch.  
Achtungsvoll **Carl Etz**, Schuhmacher. 882

Meine Werkstätte befindet sich von heute an **Walramstraße** in meinem neuen Hinterhaus.  
908 **R. Müller**, Schlosser.

## Frisches Hirschfleisch

bei **Joh. Geyer**, Hoflieferant,  
3 Marktplatz 3. 898

## Häringe

frisch eingetroffen bei **C. Müller**, 19a Hellmundstraße 19a. 881

**Hammelfleisch** per Pfund 11 kr. bei 665  
Meßger **Kaumann**, Römerb. 20.

**Berzinnete Obsthörden** zum Dörren des Obstes empfehlen als sehr praktisch **Bimler & Jung**, Langgasse 9. 269

## Sing-Academie.

220

Mit dem Wiederbeginn der Proben am Donnerstag den 7. October Abends 8 Uhr tritt das unter der Leitung des Herrn Capellmeisters **Freundenberg** stehende genannte Institut in das zweite Jahr seines Bestehens.

Das Programm für das erste im November stattfindende Concert ist 1) **Klavier-Concert** von **Rubinstein** und 2) **Requiem** von **Mozart**. Für die späteren Concerte sind folgende Chorwerke in Aussicht genommen: **Stabat mater** von **A. Fiorini**, **Cantate** (actus tragicus) von **Bach** und die **Balladen vom Pagen und der Königstochter** von **R. Schumann**, woran sich einige Chöre a capella anschließen werden.

Die Sing-Academie besteht aus einem für die Ausführungen bestimmten Chor und einer Chorgesangsschule, in welcher ungelübte Stimmen zur Mitwirkung im Chor vorbereitet werden.

Die Aufführungen im verfloffenen Jahre bestanden aus 3 Concerten und mehrmaliger Mitwirkung bei festlichen Gottesdiensten in der evangelischen Kirche und soll sich die Thätigkeit des Vereins auch künftighin nach diesen beiden Richtungen erstrecken.

Die regelmäßigen Concerte finden im Saale der **Freundenberg'schen Musikschule** vor **geladenen Zuhörern** statt. Die Zahl der regelmäßigen wöchentlichen Proben ist je **eine** für Chor und Chorgesangsschule.

Freunde des Chorgesangs und besonders der älteren classischen Kirchenmusik werden hiermit zum Beitritt eingeladen.

Nähere Auskunft beliebe man beim Dirigenten des Vereins, Herrn **Freundenberg**, Rheinstraße 46, einzuholen, woselbst auch Anmeldungen angenommen werden.

Der Vorstand.

## Corsetten,

genäht und gewoben, für Damen und Kinder in großer Auswahl vorräthig.

**Chr. Maurer**, Langgasse 2. 89

**Zu verkaufen:** Ein **Brüsseler Ofen**, eine acht russische Dampfmachine (Samoboir), eine Pariser Gitarre, ein Paar broncirte Wandleuchten (vierarmig), eine englische Hängelampe für Corridore, eine Lampe (Moderateur), ein Ofenschirm und andere Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr Bahnhofstraße 8a im 2. Stod.



Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 20241

**Ankauf von Krügen, Flaschen, Knochen, Lumpen und Metall** zu den höchsten Preisen. Auf Verlangen werden diese Gegenstände im Hause abgeholt. **Martini**, Hochstätte 14. 20900

Ein **Kanape** billig zu verkaufen bei **Th. Sator**, Tobzäher, Louisenstraße 3. 633

**Kanäle, Sandfänge** und **Abtrittsgruben** werden pünktlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzchen**, Feldstraße 23. Auch werden Bestellungen Steingasse 13 in der Wirthschaft angenommen. 339

Auswahl in **Deckbetten** und **Rissen**, sowie in **Möbeln** zu sehr billigen Preisen Hochstätte 12 bei **H. Martini**. 20899

Ein feuerfester **Rassenschrank** zu verl. Friedrichstr. 32. 19921

Hochstätte 29 sind mehrere große **Spiegel, Bilder, Goldrahmen** und ein **Tisch** mit einer **Laubsäge-Maschine** preiswürdig zu verkaufen. 113

Ein **Acker** an der Sonnenbergerstraße ist zu verpachten. Näh. Goldgasse 13. 282

Es werden wegen Abreise der Herrschaft ein Paar große **Wagenpferde** verkauft. Näheres Expedition. 369

Mehrere ächte **englische Doggen** feinsten Race sind zu verkaufen Parkstraße 9a. 636

Feldstraße 6 werden **Kleider- und Maschinen-Nähereien** angenommen. 358

**Privatunterricht in Mathematik** kann ertheilt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 742

## Möbel-Verkauf Hochstätte No. 20.

Neue und gebrauchte **Möbel**, als: Kammern, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Schreibkommoden, Salon-Garnituren, Kanape's aller Sorten, Stühle in Mahagoni, nußbaumene Koffen und Strohsühle, vollständige Betten, Koffhaar- u. Seegrasmatrassen, Spiegel, Bilder, Hand- und Reifelöffel, Brandlisten, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Küchenschränke, Verdededen zc. 502

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen**, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Barterre. 287

Bei Zimmermeister **A. Honsack**, Dohheimerstraße 48b, ist eine neue **Keller** zu verkaufen. 734

## Ernst.

**M.** ist nach Russland. Hinterblieben ist ein gelbseidenes Taschentuch bei **F. 780**

Er hat also schon nach Paris geschrieben? — **Ja auch!** — Wollen leben, wer von uns Weiden — auf den Hund kommt. 807

Rambach! Nachträglich.

Als Metzgerburche gingst Du schon unlängst als vor einigen Jahren, Doch man jagte Dich davon, Mußt bei die Tüncher lafe, Aber hier warst Du nicht stark genug, Da mußt Du fort mit reichem Flug, Do mußt Du das Hebeisen numme, Und mußt in die Stankaut brumme; Wegen der **R. . . . .** willst nicht gelingen, Do willst Du wieder bei die Metzger springen, Der **R. . .** hat Dich nicht angenumme, Jetzt mußt Du wieder in die Stankaut brumme. Gelt lustiger **W. . . . .** do gudste. **E. R.** 845

Das Reden wäre schon ganz nett, Wenn's nur der **H. M.** wissen thät. Nun aber ist's nicht mehr am Ort, Die weil derelbe längst — ist fort. 587

Es gratulirt dem lieben **Theodor** in der Wirthschaft Schwalbacherstraße 5 zu seinem heutigen 20. Geburtstag **Eine stille Berrätherin.** 857

## Entflogen

ein Paar **geschedte** und ein Paar weiße **Kropstauben**, sowie ein **schwarzer Purzeler**. Gegen Belohnung wird um Rückgabe gebeten Schwalbacherstraße 33. 894

**Aufforderung.** Dasjenige erlante Dienstmädchen, welches gestern Morgen auf dem Markte für 5 kr. Weißkraut kaufte und dabei einen Fünfmarschein zum Wechseln anbot, sich aber mit dem Fünfmarschein, sowie dem Wechselgelde aus dem Staube machte, wird umgehend ersucht, den Schein beim Marktmeister am Häuschen abzuliefern, widrigenfalls polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen wird. 910

Der Herr, welcher die Villa Frankfurterstraße 10 gestern angelesen hat, kann daselbst von einer **passenden Villa** Nachricht erhalten. 880

## Tüchtige Agenten

werden zum Absatz eines gangbaren und gut eingeführten Artikels gegen ansehnliche Provision gesucht. Die Agentur ergibt ein einträgliches Nebengeschäft und sind Fachkenntnisse nicht erforderlich. Frankl. Nr. unter **E. F. 30** an die Exped. d. Bl. (H. 04510.) 905

Eine **geübte Friseurin** nimmt noch Abonnenten gegen billige Bezahlung an. Näheres Mauerstraße 7. 905

Eine **Monatfrau** von 1/2 12—2 Uhr gesucht Schulgasse 11. 800

Eine reinliche Frau (Witwe) sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 27 im Seitenbau. 200

**Mädchen** mit guten Zeugnissen finden fortwährend gute Stellen durch Frau **Petri**, Langgasse 23. 50

In eine frequente Schuhwaarenhandlung in Mainz, welche kaufmännisch betrieben, wird ein anständiges, fleißiges Mädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht, welches sofort eintreten kann. Dasselbe erhält Kost und Wohnung im Hause des Prinzipals und wird demselben bei Fleiß angemessenes Salair zugesichert. Franco-Offeren wolle man unter der Chiffre R. K. 1 postlagernd Mainz adressiren. 877

Eine **Bonne**, sowie eine deutsche **Kammerjungfer**, welche perfekt englisch und russisch sprechen, suchen Stellen durch Frau **Prob. Ebert Wwe.**, H. Schwalbacherstraße 7. 912

**Gesucht Bureau, Webergasse 13:** Köchinnen für Privat-Hotels und Restaurationen, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die lochen können, als solche allein, einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Kinder- und Küchenmädchen. (Anständige Mädchen erhalten Logis nachgewiesen.) 896

Eine gesunde Schenkamme sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Nerostraße 13, 2. Stod. 901

Ein sehr anständiges Mädchen von guter Familie, welches das Kochen erlernt hat und in der Haushaltung erfahren ist, wünscht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 12. oder 15. October eine passende Stelle. Näheres Dambachtal 5. 907

**Gouvernante** (Engländerin), welche perf. franz. und zieml. deutsch spricht, sucht unter besch. Ansprüchen Stelle d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 874

Eine **Herrschafsköchin** mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres bei Frau **Dietz**, 4 **Säfergasse 4, Barterre.** 874

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Helenenstr. 2, Part. 892

**Holländerin.** Ein junges, anst. Mädchen sucht zum baldigen Eintritt Stelle, am liebsten bei einer holländischen Familie, durch **Ritter**, Webergasse 13. 896

Ein **tüchtiges, gewandtes Buffetmädchen** mit guten Zeugnissen sucht zum 10. oder 15. October Stelle, hier oder außerhalb, durch Frau **Birck**, Placirungs-Bureau, **11 Säfergasse 11.** 794

Ein ordentliches Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeiten gesucht große Burgstraße 17 im Ecladen. 847

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt am 7. November. Näh. Exped. 852

Obere Webergasse 48 wird ein ordentliches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. 854

Wir suchen einen braven Jungen im Alter von 14—17 Jahren als Ausläufer.

**Gedr. Ellas**, Webergasse 29. 670

Einige **Schreiner** sofort gesucht. Näh. Michaelsberg 22. 893

Ein perfekter Diener sucht Stelle. Näh. Exped. 849

**Oberkellner-Stelle**

wird gesucht von einem militärfreien, jungen Manne, welcher zuletzt mehrere Jahre ein Hotel zweiten Ranges vollständig geleitet hat; eine ähnliche Stelle wäre ihm erwünscht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Reflectanten werden gebeten, ihre Offerten unter K. K. 25 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 219

**Schlossergesellen**

finden auf Blecharbeit dauernde Beschäftigung bei **G. Steiger**, Dranienstraße 23. 865

Ein starker, junger Mann (militärfrei), mit guten Zeugnissen, welcher mehrere Jahre in einem Hotel I. Ranges als Hausburische fungirte und serviren kann, sucht Stelle als Diener bei einer feinen Herrschaft oder bei einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 861

Schneidergehülfen gesucht Bleichstraße 9. 900

Gesucht ein junger, fleißiger, zu aller Arbeit williger Burche. Näheres Langgasse 5. 916

Ein **Diener**, sowie ein **Hausburche** suchen Stellen durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, H. Schwalbacherstraße 7. 912  
**15,000 Mk.** sind auf Nachhypothek und **10,000 Mk.** auf erste Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 889

**Geisbergstrasse 3** ist die elegant möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 843

Mauergasse 8 im Hinterbau ist ein Zimmer mit Manfard auf 15. October d. J. anderweit zu verm. Näh. daselbst. 869

Dranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20559

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 856

Römerberg 17a ist ein kleines Logis gleich zu vermieten. 884

Steingasse 12, eine Stiege hoch links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 904

Wellrißstraße 10 ist ein heizbares Manfardzimmer auf gleich zu vermieten. 868

Eine elegant möblirte Villa, enthaltend 15 Zimmer, ist zu vermieten. Näheres Expedition. 886

Ein großes Zimmer mit zwei Betten ist auf 1. November an zwei Herren zu vermieten. Näh. Feldstraße 8, 1 St. I. 864

Rindgasse 3, Barterre, in der Nähe der beiden Gymnasien, findet ein junger Gymnasiast bei sorgfamer Pflege und Aufsicht in einer kleinen Familie freundliche Aufnahme. 890

Reinliche Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstr. 15, 3. St. 844

Mehrere reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Wellrißstraße 28, Barterre. 851

Adlerstraße 13 im 2. Stod finden zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle. 872

Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17a. R. im Laden. 885

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleibergeß. 876

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend verschied unsere liebe Gattin und Mutter, Frau **Rechnungs-Rath Reifner**.  
 Wiesbaden, den 8. October 1875.  
**Die Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Sonntag den 10. October Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 903

Verstorbene Nacht um 2 Uhr verschied nach langem Leiden Frau **Elise Klarmann Wwe.**, geb. Seelge. Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 36, aus statt.  
 Wiesbaden, den 8. October 1875.  
 902 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**

Allen Denen, welche so herzlichem Antheil an dem Verluste unseres Kindes, **Theodore Wolf**, nahmen, sowie Denen, die es zu seiner Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.  
 883 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende, uns ewig liebe, untergeklärte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Eva Frohn**, geb. Peterh, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
 873 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Aechtes Niederl. Schwarzbrod,

kein hiesiges, sondern **ächt Cölnisches** aus einer der ersten **Maschinen-Brod-Bäckereien** bezogenes Fabrikat, ist fortwährend in nachstehenden Niederlagen in frischester Qualität vorräthig und à 55 Pfg. per Stück zu haben bei

- Franz Blank**, Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse  
**J. Flohr**, Geisbergstrasse 3,  
**Ferd. Alexi**, Michelsberg 9,  
**Carl Linnenkohl**, Nerostrasse 46,  
**Joh. Fuchs**, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,  
**A. Brunnenwasser**, Webergasse 32a,  
**Wilh. Müller**, Bleichstrasse 8 (Eckladen),  
**Carl Seel**, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse.

Dem verehrlichen Publikum

hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, dass auf die Annonce des Bäckermeisters **Seekatz** dahier in Nr. 232 des Tagblattes bereits die gerichtlichen Schritte eingeleitet sind und dass das Resultat derselben s. Z. in diesem Blatte zur Veröffentlichung gelangen wird. 305

### Frankfurter Sparbutter

(prima Qualität) zum Kochen und Baden. 19982

**Verkaufspreis 90 Pfg.**

Zu haben in den bekannten Ebezerer- und Delikatessen-Geschäften.

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichthäuten. **Allein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer**, Langgasse 2. 89

**Zöpfe, Chignons**, sowie alle anderen Haararbeiten werden unter reeller Bedienung angefertigt durch **M. Schembs**, Langgasse 12. 6558

**Wiesbaden, Wilhelm Lang, Wiesbaden, Michelsberg 22.**

### Geschäfts-Verlegung.

Reiche Auswahl

in

**Galanterie- und Kinder-Spielwaren.**

Bestellung auf **Parquetfußböden** von Wagner und Starler in Stuttgart, wie **Holzrolläden** und **Zug-Jalousien** von der Württembergischen Holzwaren-Manufaktur unter prompter und solidester Ausführung übernimmt

**W. Lang**, 20745

### F. C. Müller, Bürstenfabrikant,

Ecke der Gold- und Mählgasse 2,

empfeht seine **sämmtlichen Bürstenwaren** in anerkannt guter Qualität zu realen Preisen. 20857

### Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden u. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruthen Garten, gleich beziehbar. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Chr. Falke**, Wilhelmstraße 40. 9317

### Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für **17,000 Thlr.** Näheres Expedition. 1629

### Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhause, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

### Dietenmühle.

### Römisch-irische Bäder

täglich

(von 1-4 Uhr für Damen).

### Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

### Frei-Concert.

Von heute an wieder täglich

### frische Hasenpasteten

per Stück 70 Pf.

empfiehlt 29506

**Wilhelm Abler**, Corbitor, Langgasse 40, Ecke des Rangplatzes.

### Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, 1 Flasche excl. Glas 1 Mark, empfiehlt

484

**Ed. Böhm** (Firma „H. Eberh.“), Mehrgasse 19.

# Suppen.

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **condensirten Suppen** von **Rudolph Scheller** in **Hildburghausen**. Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten in **Wiesbaden** 101

**Franz Blank**, Bahnhofstraße.

### Kaffee,

ff. Java per Pfd. M. 1,70.,

Berl-Ceylon per Pfd. M. 1,66.,

Ceylon per Pfd. M. 1,60., M. 1,54. und M. 1,48.

bei

**H. Pfaff**, Dohheimerstraße 22. 84

### Branntweine!

**Weissen Sämmel** per Schoppen 65 Pfg.

**ditto mit Bittern** " " 25 "

**Doppel-Sämmel** " " 45 "

**Nordhäuser** " " 45 "

**Pfeffermünz** " " 45 "

sowie **ächten alten Dauborner** " " 69 "

in feiner Waare bei

533

**H. Pfaff**, Dohheimerstraße 22.

### Prima Caviar,

sowie **frischer Pumpernickel** in Laibchen à 1 Pfund soeben eingetroffen. **F. A. Müller**, Wehrstraße 13. 351

Erste Qualität **Rindfleisch** 16 fr., sowie **Rabfleisch** 16 fr. fortwährend zu haben bei

480

**Marx**, Mehger, Mehrgasse 29.

### Geldvorschuß

auf **Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weiszeug, Betten** u. unter Discretion zu haben **11 Gäßnergasse 11, 2 Etiegen hoch.** **Fr. Birck**, 573

Ein **guter Möbelschreiner** empfiehlt sich im **Polieren von Möbeln** und **Pianino's** zu soliden Preisen. Näheres kleine Burgstraße 1 im Obfladen. 253

### Tanz-Unterricht.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß meine Unterrichtsstunden begonnen haben.  
Weitere Anmeldungen zu dem Unterricht nehme in meiner Wohnung, Louisenstraße 37, entgegen.  
Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

### Böhmische Nebhühner und schöne Krammetsvögel

bei 898  
Joh. Geyer, Hoflieferant,  
3 Marktplatz 3.

Große Cronberger Kastanien,  
Teltower Rübchen,  
frische Pumpernickel 880  
empfehlen

A. Schirmer, Markt No. 10.

### Neues Sauerkraut

empfehlen C. Müller, 19a Hellmundstraße 19a. 881

### Dürr-Obst

in neuer Waare, als: Brünellen, Zwetschen, mit und ohne Stein, Nepsel, Birnen, Kirchen, Mirabellen etc. empfiehlt  
A. Schirmer, Markt 10. 878

Rindfleisch 1. Qualität, Kalbfleisch, Schweinefleisch, Frankfurter Bratwurstchen und rein ausgelassenes Schweineschmalz fortwährend zu haben bei Jacob Lenz, Michelsberg 3. 906

### Lampen-Schirme

in großer Auswahl empfiehlt  
19709 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

### Sargmagazin Wellritzstraße 9.

17067  
Tüncherarbeit wird fortwährend angenommen und pünktlich besorgt Steingasse 16 bei  
J. A. Kessler, Tüncher.

### Putz-Arbeiten

jeder Art werden schön, geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt von  
Marie Petri, Modistin,  
Langgasse 23. 875

Einfache Kleider werden angefertigt per Stück 1 fl., Winterhüte werden angefertigt per Stück 5 Sgr. bei Fel. Schmidt, weohnhaft bei Herrn Schorse, Zahnstraße. 909

Gesucht wird eine gebrauchte, gut erhaltene Kalesche oder leichter Landauer. Offerten unter J. C. D. werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 911

Das Sehen und Ruhen von Ofen und Herden, sowie alle Reparaturen von Maurerarbeiten werden pünktlich und billig ausgeführt. Bestellungen beliebe man Wellritzstraße 5 im Hinterhaus oder Steingasse 6 im 3. Stock zu machen. 913

Ein zweithür. Kleiderschrank billig zu verk. Friedrichstr. 30.

Ein schöner Kochofen zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 887

Mehrere Sopha's, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

Eine große, noch gut erhaltene Decatirmaschine ist zu verkaufen. Näheres Michelsberg 4 im Cigarrenladen. 17728

Die Unterzeichnete hat von heute ab das Institut der Miss Maclea übernommen. Der Unterricht in der damit verbundenen höheren Töchterschule beginnt am Montag den 11. October Vormittags 9 Uhr und werden Anmeldungen von Schülerinnen und Pensionärinnen erbeten.  
871 Clara Steiniger, Leberberg 6.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Goldgasse 5, sondern Goldgasse 15, 2 Tr. h. H. Jannasch, Kürschner. 862  
NB. Umänderungen, sowie Reparaturen an Bekkwaaren werden bei reeller Bedienung pünktlich besorgt. D. D.

### Restauration Keil,

Bahnhofstraße 11.  
Heute Abend: Leberklöße mit Sauerkraut, wobei ein gutes Glas Frankfurter Bier zu 10 Pfg. verabreicht wird.  
888 Carl Keil.

### Hahn's Restauration, Spiegelgasse 15.

Heute Abend: Spansau. 891

### Zum goldnen Lamm, Metzgergasse.

Heute Abend:  
Gans mit Kastanien.  
Has im Topf. 895

Heute und morgen von 10 Uhr an: Sauerkraut und Solperfleisch, sowie Frankfurter Würstchen und ein gutes Glas Bier. Wilhelm Dörner, Feldstr. 1. 858

### Sonnenberg.

Morgen Sonntag: Gänsestücken. Anfang 2 Uhr. Hierzu ladet höflich ein  
A. Klau. 897

### Geräucherten Lachs,

ausgezeichnete Waare, empfiehlt  
870 Margaretha Wolff, Metzgergasse 2.

Von heute an nur erste Qualität Hammelfleisch per Pfund 34 Pfg. bei  
867 Metzger Fritz, Römerberg 2.

### Woll- & Strumpfwaaren,

warme Schuhe und Stiefel  
in neuer Zusendung empfiehlt billigt  
470 F. Lehmann, Goldgasse 4.

### Union Laundry.

Washing and ironing done at short notice.  
Aller Art Wäsche zum Waschen und Bügeln besorgt  
bestens M<sup>rs</sup> Bridget Rathgeber,  
866 11 Moritzstrasse 11.

Blanchisseuse. Laundress.  
Blumentische mit Schilfrosteinlage, sowie runde und ovale Nipptische, nußbaumene und mit Einlage, sind billig zu verkaufen  
863 Metzgergasse 3, 3 Stiegen rechts.

Ein schöner Käfig ist zu verkaufen Kirchgasse 5 im Laden. 848

Ein gebrauchtes Kanape zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 846  
Moritzstraße 24 sind 5 Ofen zu verkaufen. 842

Guie, gepflügte Nepsel sind zu verkaufen Michelsberg 22. 775

### Ruhrkohlen.

Bestes, stückreiches Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche direkt von den **Waggons** bezogen werden.  
20552

Geinr. Seyman, Mühlgasse 2.

### Ruhrer Ofenkohlen

besten Qualität, schöne, stückreiche Waare, sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen von

**G. Jäth,**

Holz- und Kohlenhandlung, Bahnhofstraße 8.  
Der Ausladeplatz ist an der Dachsenbach in Viebrich.  
20871

### Beste stückreiche Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen

sind direkt vom Schiff an der Kaserne in Viebrich zu beziehen bei  
7 **A. Brandscheid,** Emserstraße 14.

### Eichene Treppentritte

billig bei **Leonhard Debus** in Eltville. 612

### Bettwärmeflaschen

in Zinn . . . von 3 fl. an,  
" Messing . . . " 4 " "

bei **M. Rossi, Zinnzieher,** Meßgerstraße 2. 370

### Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim, Tapezierer,**  
24 Selenenstraße 24,  
empfiehlt sein Lager in Möbeln, als: **Sopha's, Sessel, Vokster- und Rohrstühle,** sowie **compl. Betten** etc. 486



### Fr. Becker, Mechaniker,

2 Michelsberg 2,

empfiehlt seine anerkannt besten Nähmaschinen in Folge großer Abschüsse mit den renommiertesten Fabriken zu einem ganz ungewöhnlich billigen Preise, so daß es einem Jeden möglich ist, sich dieses unentbehrliche Werkzeug anzuschaffen und ladet, um sich von der Billigkeit und guter, schöner Waare zu überzeugen, höflichst ein.

Für alle meine Maschinen gebe ich mehrjährige, schriftliche Garantie. Günstige Zahlungs-Bedingungen und Unterricht gratis.  
424 **D. D.**

Ein schönes Landhaus für eine Familie in Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr **Friedrich Beilstein,** Louisestraße 23. 267

Ein neuerbautes **Geschäftshaus** in bester Lage der Stadt, in welchem ein frequentes Colonialwaarengeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 117

**Neue vollständige Betten** billig zu verkaufen.  
18806 **L. Berghof,** Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Eine **neue Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen.  
17442 **L. Berghof,** Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Zu verkaufen: Ein neuer, großer **Weinflaschenschrank,** mehrere Hundert Flaschen, ein großer, runder Tisch, ein Blumentisch mit verschiedenen Pflanzen, Epheu- und Blumenständer und eine große Trittleiter. Näheres Expedition. 598

### Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen, Besatzlitzzen** in allen Breiten, namentlich schmale Nummern zum Verschüren von Wintergarderoben im Stück sehr billig,

### schwarze Einfasslitzzen

per Stück von 48 Pfg. an,

### Herkuleslitzzen,

im Stück sehr billig, empfiehlt

19657

**G. Wallenfels,** Langgasse 33.

### Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager.

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
<b>Lagerbier</b> . . . . .	22 Pf.	12 Pf.
<b>Wiener Bier</b> . . . . .	29 Pf.	14 Pf.
<b>Erlanger Bier</b> . . . . .	29 Pf.	17 Pf.
<b>Pilsener Bier</b> . . . . .	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

### Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,  
16a Geisbergstraße 16a.

482

Eine **Engländerin** wünscht sowohl **Einzel-** als **Ensemble-Unterricht** in ihrer Sprache zu ertheilen. Näh. Exped. 19268

### Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Sebamme Heiter,** Mainz, Korbstraße 6. 490

Verschiedene **Wagen,** neue und gebrauchte, worunter **Calésche, Brak** etc., zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen **Kirchgasse 15 a.** 19280

**Stroh- und Rohrstühle** werden geflochten **Langgasse 12, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.** 487

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann,** Adelsheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 488

Ein gut erhaltenes **Schreinerwägelchen** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 691

Ein kleiner, transportabler **Porzellanofen** mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen **Louisenstraße 33.** 739

Zu verkaufen zwei wachsame, große **Hofhunde,** welche auch zum Ziehen zu gebrauchen sind, sowie 10 junge Hunde (schöne Race) **Hochstraße 29.** 113

**Neue Bettstellen,** Kleider- und Küchenschränke, Waschlommoden, **Brandlisen** billig zu verkaufen **Nerostraße 24.** 130

Ein **Pferd** billig zu verkaufen **Taunusstraße 9.** 821

**Römerberg 35** sind neue **Rastanien** zu verkaufen. 704

### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. October.

Geboren: Am 5. Oct., dem Küngergehilfen **Philipp Leber** e. L. — Am 6. Oct., dem Schreinergehilfen **Jacob Krumeich** e. L., **M. Katharine Johanna.** — Am 6. Oct., dem Königl. Eisenbahn-Hauptcassen-Rendanten **Johann Burg** e. L., **M. Elisabeth Barbara Margarethe.** — Am 4. Oct., dem Dienstmann **Johann Nagel** e. S. — Am 6. Oct., dem Fuhrer **Johann Georg Hasselbach** e. S.

Aufgeboren: Der Handlungsreisende **Carl Wilhelm Gustav Pögel** von Sorau in der Niederlausitz, wohnh. zu Köln, und **Elisabeth Amalie Heide** von Köln, wohnh. dahier, früher zu Hannover wohnh. — Der Wiesfeldweibel im Hess. Füs.-Reg. No. 80 **Oscar Franz Wilhelm Jastrow** von Pribbernow, Kreis des Cammin, Reg.-Bez. Stettin, wohnh. dahier, und **Katharine Zäuner** von Pleitersheim in Rheinhesen, wohnh. daselbst.

Ge storben: Am 5. Oct., der Tagelöhner **Georg Philipp Hartmann,** alt 56 J. 6 M. 8 T. — Am 6. Oct., **Pauline Sara,** unversehrt. T. des verft. Kaufherrn **Henricus Carolus Adolphus Gransberg** von Rotterdam, alt 20 J. 6 M. 23 T.

**Evangelische Kirche.**

XX. p. Tr.

Gottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
 Morgengottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.  
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.  
 Besuche in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Casar aus Münster.  
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Biemendorf.  
 Donnerstag den 14. October Abends 7 Uhr: Bibelstunde im Turnsaale  
 der höheren Töchterschule, Louisenstraße 24.

**Katholische Kirche.**

21. Sonntag nach Pfingsten.

Borntags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 Uhr; Missärgottesdienst 7 Uhr;  
 Hochamt mit Predigt 9 Uhr.  
 Nachmittags 2 Uhr ist Anbacht mit Segen.  
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr.  
 Donners, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.  
 Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.  
 Die Ercommunicanten pro 1876 werden ersucht, in der Marktschule  
 sich zu versammeln und zwar die Knaben Montag den 11. Oct. Borntags  
 11 Uhr, die Mädchen Dienstag den 12. Oct. Borntags 11 Uhr.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 12.**  
 Am 20. Sonntage nach Trinitatis Borntags 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst.  
 Pfarrer Hein.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**  
 Sonntag den 10. Oct. Borntags 10 Uhr: Erbauungstunde im neuen  
 Rathhaussaale: Herr Prediger Diepe.

**Russischer Gottesdienst.**  
 Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Borntags 10 1/2 Uhr in der kleinen  
 Kapelle.

**English Church, Frankfurterstrasse 1a.**  
 Oct. 10. 20th. Sunday after Trinity. 8. 30 a. m.: Holy Communion.  
 11 a. m.: Morning Prayer and Sermon. 3. 30 p. m.: Evening  
 Prayer and Litany.  
 H. J. Wattsford, acting chaplain.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1876. 7. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	888,47	887,65	887,88	888,00
Thermometer (Reaumur)	2,6	12,0	7,0	7,20
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,21	2,61	3,38	2,71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,0	46,5	89,7	74,40
Windrichtung u. Windstärke	R.W. schwach.	R.W. lebhaft.	R.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung  
 für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag  
 Borntags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-  
 vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.  
 Heute Samstag den 9. October.  
 Concert zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
 Harmonica dansante.  
 Gewehr. Abends 8 Uhr: Generalversammlung der Mannschaft der Patent-  
 schütze No. 10, im „Gasthaus zum Anker“.  
 Katholischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.  
 Versammlung der Ratsler Abends 8 1/2 Uhr im „Felseneller“, Taunusstraße.  
 Gesangsverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslofale.  
 Künigliche Schauspieler. „Graf Waldemar.“ Schauspiel in 5 Akten  
 von Gustav Freitag.

**Rassauische Eisenbahn.**

**Rassauische Eisenbahn.** Abgang: 6. 16.† — 8.† — 9. 13.† — 11. 1.† — 11. 60.  
 2.2 — 3. 55.\*† — 4. 48 (nach Mainz). — 5. 30.\* — 6. 35.† — 7. 16.\*  
 7. 53 (nach Mainz). — 8. 55.† — 9. 10 (nach Mainz nur an Sonn-  
 und Feiertagen). — 10. 2 (nach Mainz).  
 Ankunft: 7. 43. — 9. 11.\*† — 10. 33.† — 11. 35.\*† — 1. 1.† — 3. 10.\*  
 3. 36 (von Mainz). — 4. 31.† — 5. 10.\*† — 6. 26. (von Mainz). — 7. 10.†  
 8. 40.\*† — 10. 22.†  
 \* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.  
**Rheinbahn.** Abgang: 5. 43. — 7. 43 (bis Rüdesheim). — 8. 53\*  
 11. 23. — 2. 53. — 3. 16 (bis Rüdesheim). — 4. 53. — 6. 53. — 9. 45  
 (bis Rüdesheim).  
 Ankunft: 6. 23 (von Rüdesheim). — 9. 20. — 11. 6. — 2. 13. — 2. 38  
 (von Rüdesheim). — 6. 33. — 7. 43.\* — 9. 5 (an Sonn- und Feiert-  
 agen nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen) — 9. 20. (von  
 Rüdesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10. 23.  
 \* Schnellzüge.

Local-Dampfboot „Adolph“. Von Mainz nach Biebrich: 8, 10,  
 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Biebrich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr.

	Frankfurt, 7. October 1876.	Wiesbaden-Wehrh.
Disken (doppelt)	16 Rm. 60 — 65 Pf.	Luxemburg 168 88 R. 40 S.
Holl. 10 R.-Stücke	18 „ 75 — 80 „	Leipzig 100 R.
Dufain	9 „ 55 — 60 „	Bombay 203 10 50.
20 Proc.-Stücke	16 „ 12 — 16 „	Wien 80 60 5.
Sonereigns	20 „ 28 — 33 „	Stettin 180 10 — 20 5.
Imperials	16 „ 65 — 70 „	Frankfurter Bank-Disconto 6.
Dollars in Gold	4 „ 17 — 20 „	Preussischer Bank-Disconto 6.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 40 bei.

X. Wiesbaden. (Schrift von F. Kalle. — Forts.) Nach der  
 Schulfrage bepricht F. Kalle das Vereinswesen. Er will allge-  
 meine Bildungs-Vereine, welche möglichst alle Classen der Bevöl-  
 kerung vereinigen. Die „Allgemeinen Bildungs-Vereine“ sollen in  
 zwei Richtungen bildend wirken: 1) durch die unmittelbare Einwirkung der  
 gebildeteren Mitglieder auf die weniger Vorgeschrifteten; 2) durch die Heranzie-  
 hung von Lehrkräften und Lehrmitteln, die dem Einzelnen nicht zugänglich  
 sind. Diesen „allgemeinen“ Vereinen gibt der Verfasser den Vorzug,  
 weil sie durch Zusammenführung der Arbeiter nicht nur mit ihren Arbeit-  
 gebern, sondern auch mit allen anderen Classen der Gesellschaft, das gegen-  
 seitige Misstrauen verringern und die Sympathie zwischen Arbeitern  
 und Arbeitgeber mildern. Er setzt voraus, daß die Arbeitgeber an solchen  
 Bildungsvereinen stets Theil nehmen würden und ist eine solche, überall  
 platzgreifende Betheiligung seitens der Geschäftsherrn gewiß sehr wünschens-  
 werth; auch wir sind der festen Ueberzeugung, daß ein derartiges Zusammen-  
 treffen gewissermaßen auf einem neutralen Gebiete, wo es nur Gleich-  
 berechtigte gibt, viele Mißverständnisse beseitigen und vielen  
 Zwifigkeiten vorbeugen würde. Weiter muß vorausgesetzt werden, daß  
 die oft wiederholten Verleumdungen und Beschimpfungen der Unternehmer  
 aufhören, oder daß doch die Arbeiter die Personen, welche von den systema-  
 tisch betriebenen Heereien und Aufreizungen ihr „Brod“ beziehen, förmlich  
 und entschieden desavouiren. Andernfalls dürften die Fabrikbesitzer vielfach  
 wenig Lust zeigen, mit solchen Personen in einem Verein friedlich zusammenzu-  
 wirken, welche alle Eigenthümer und Geschäftsinhaber mit geläufiger Zunge  
 als „gewissenlose Tyrannen des Capitals“, als „grausame Blutsauger“ u. s. w.  
 u. s. w. hinzustellen belieben. Vollkommen billigen wir es, wenn der Ver-  
 fasser verlangt, daß in diesen Vereinen den Arbeitern eine möglichst  
 weitgehende Mitwirkung eingeräumt werde. Gewiß — nur  
 dadurch, daß die Arbeiter selbst energisch und allseitig mitwirken und  
 mitarbeiten, erwerben sie sich die Reife zum weissen Gewuß des Erreichens;  
 das müheles ihnen Zugewillene wissen sie oft nicht richtig zu nutzen, sie  
 schämen es selten und wissen keinen Dank dafür. Dies ist, selbstverständlich,  
 nicht etwa eine „Eigenthümlichkeit“ der Arbeiter, sondern es liegt  
 in der Natur der Menschen überhaupt, wie man sich leicht überzeu-  
 gen kann, wenn man beobachtet, wie der müheles erworbene Reichtum  
 wirkt. Das in Hülle und Fülle geborene reiche Mutterködchen vermag gar  
 oft nicht einmal das müheles empfangene Gut zu erhalten, welches der  
 energische Ascendent in Mühe und Sorge, mit Fleiß und Schweiß erringen  
 mußte. Deshalb lassen wir auch unseren deutschen Bauer wegen seiner  
 „Engherzigkeit“ und „Zähigkeit“ nicht scheitern. Jawohl — er ist genau,  
 mehr wie die Herren Städter dreht er den Groschen herum, ehe er ihn aus-  
 gibt, und für lustige, für windige Dinge mag er keinen Pfennig hergeben.  
 Gottlob, daß dem so ist, gottlob, daß der so sehr wichtige Bauernstand das  
 Geld zu schätzen weiß. Für den Bauer ist das Geld — „sauer verdient“;  
 er schätzt im Geld die auf den Erwerb desselben verwendete Arbeit, für  
 ihn ist eine Summe Geldes — eine Sammlung von in harter  
 Arbeit vergossenen Schweißtröpfchen. Daß der Verfasser  
 auch den Gesangsvereinen Gewicht beilegt, fanden wir sehr am  
 Platze. Die Gesangsvereine wecken und pflegen den Sinn für das  
 Schöne und Erhabene, sie bilden und läutern den Geschmack, sie tragen  
 viel bei zur Hebung und Belebung der Geselligkeit. Sie, die Gesangs-  
 vereine, haben auch — gewiß kein geringes Verdienst! — in vielen  
 braven deutschen Herzen die heilige Flamme des Patriotismus entzündet und  
 genährt. Gerade dem vielgeplagten Arbeiter ist aber eine Erholung, eine  
 Erquickung durch künstlerisch durchgeführten Gesang besonders zu gönnen.  
 Während Andere, während Gutsittirte in musikalischen und sonstigen Kunst-  
 genüssen oft wahrhaft schweigen, soll er allein nicht darben. Ganz gewiß  
 nicht! Wie jeder andere Mensch, heißt es in der fraglichen Schrift, so bedarf  
 auch der Arbeiter der Erheiterung nach längerer, anstrengender Arbeit;  
 sorge man dafür, daß die Befriedigung dieses Bedürfnisses gleichzeitig eine  
 Quelle verfeinerter Lebensanschauungen und vertieften Gemüthslebens werde.  
 Im weiteren Verlauf handelt der Verfasser von der Wohnungsnoth und  
 den Mitteln zur Abhilfe. Mit großem Recht bezeichnet er die „Wohnungs-  
 noth“ als einen der größten Uebelstände der Concentration der  
 Industrie. Es ist vollkommen wahr: daß Derjenige, der zu Hause keine  
 Befriedigung und Erheiterung nach der Arbeit findet, sie außerhalb sucht,  
 und daß der Mangel einer guten Wohnung nur zu häufig die Veran-  
 lassung zum Besuch des Wirthshauses, zu Spiel, Trunk und Lüderlich-  
 keit aller Art, weiter zur Zerrüttung des Familienlebens und in letzter  
 Linie zur Demoralisation des heranwachsenden Geschlechts wird; es ist  
 nicht weniger wahr: daß der Trieb zur Erwerbung von Eigenthum in

jedem Menschen liegt, und daß es sich für den Arbeitgeber meist nur darum handelt, diesem Trieb die sachentsprechende Richtung zu geben und die besten Mittel zu seiner Befriedigung zu finden. Das Cardinal-Princip hinsichtlich der Wohnungsfrage finden wir zutreffend in folgendem Satze ausgesprochen: Sogenannte Arbeiterkasernen mögen, besonders für alleinstehende Männer oder Mädchen, in einzelnen Fällen nicht nur durchaus zweckmäßig, sondern auch im Interesse der sittlichen Erziehung der betreffenden Arbeiter empfehlenswerth sein; bei weitem wichtiger für den Zweck, den wir im Auge haben, ist die Schaffung guter Familien-Wohnungen, als deren Ideal das Einfamilienhaus betrachtet werden muß. Daß der Verfasser wiederholt nachdrücklich auf die vortreffliche Schrift von A. Penot: Les cités ouvrières de Mulhouse et du département du Haut-Rhin — hinweist, hat unseren vollen Beifall; denn die genannte Schrift gibt ein klares, ausgiebiges und sehr instructives Material und die wahrhaft vorzüglichen Schöpfungen in der Stadt Mühlhausen im Elsaß werden wir noch viel mehr und viel eingehender, als es bis jetzt geschehen, studiren müssen. Auch das auf den Bergwerken des preussischen Rheins in der Wohnungsfrage Geschehene wird in Kalle's Schrift berührt. Von dem genannten Rheins wurden, um dem Bergarbeiter die Erwerbung eines Wohnhauses zu ermöglichen, verschiedene Wege eingeschlagen: 1) die Werke bauten die Häuser und verkauften sie gegen allmähliche Abzahlung an brave und tüchtige Arbeiter; oder 2) die Werksstätten unterstützten diejenigen Arbeiter, welche für eigene Rechnung Häuser bauen wollten, a. entweder durch Geldvorschuße oder b. durch Bauprämien oder c. durch kostenfreie Ueberlassung des nöthigen Grund und Bodens. (Fortf. folgt.)

? Strafkammer vom 8. Oct. Der achtjährige Junge des Tagelöhners Friedrich Diehl von Esch, hier wohnhaft, hatte sich am 26. Juni v. J. aus dem Stadtwalde etwa 1/2 Lästchen gefornetes Wellenholz genommen und solches seiner Mutter nach Haus gebracht, die dasselbe zu ihrem Vorkostverbrauche, weßhalb Letztere der Hehlerei angeklagt ist. In der heutigen Verhandlung wurde durch den Förster Döring, der den Knaben mit dem Holz betroffen hatte, festgestellt, daß er das Holz nicht sofort confiscirt, sondern den Jungen mit dem Holz seiner Mutter zuführte und dort das Holz besaßen hatte. Das Gericht nahm an, daß der dolus nicht erwiesen, dadurch, daß der Denunciant das Reiserholz im Besitze der Angeklagten zurückgelassen hatte, und spricht dieselbe von der Anklage der Hehlerei frei. — Michael Duschmann und Heinrich König, Beide von Kiedrich, wurden vom Amtsgerichte zu L. Schwalbach ein Jeder zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil dieselben im Obergeländebach Gemeinewald von einem neben ihren erstiegten Hopfenstangen stehenden Laufen fünf derselben sich angeeignet, solche aber auf Aufforderung des Holzhausermeisters wieder zurückgegeben hatten. Die gegen das amtsgerichtliche Urtheil von beiden Angeklagten eingelegte Berufung wird zurückgewiesen, unter Berufung der beiden Angeklagten auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz. — Laurent Heller aus Thann (Elsaß), 28 Jahre alt, bereits wegen Diebstahls zu Mühlhausen mit sechs Monaten und wegen Betrugs in Mainz mit sechs Monaten Gefängniß bestraft, fand bis zum 10. Februar, etwa zwei Monate lang, bei dem Gastwirth Ellenberger in Cronberg als Hausknecht in Dienst. Am 9. Februar erhielt derselbe 91 fl. mit dem Auftrage, eine Metzgerrechnung in Cronberg zu bezahlen, was er aber nicht that, sondern das Geld am folgenden Tage, es war gerade Fastnacht, bei der Musik vergabete. Am Morgen des 10. Februar sollte er die Kleider seines Prinzipals reinigen und statt dessen packte er zwei noch fast neue Röcke, eine Hose, zwei Westen und ein Paar hohe Schafstiefel in weiße Schürzen ein und war seit jener Zeit verschwunden. Auch eine der Hansbälterin gehörige Damenuhr hatte sich bei der Angeklagten angeeignet, und diese Sachen theils in Frankfurt, theils in Mainz versteckt. Unter Berücksichtigung der Vorkosten und des ziemlich bedeutenden Wertes der gestohlenen Gegenstände verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten, sowie zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. — In der Nacht vom 21. auf 22. August c. war ein Tagelöhner auf einer Bank in der Schwalbacherstraße hier eingeschlafen, nachdem er sich ein Hemd, welches in ein Taschentuch eingewickelt war, unter den Kopf gelegt hatte. Der Schneider Ludwig Martin aus Korb, hier wohnhaft, welcher eine zeitlang mit dem Tagelöhner auf der Bank saß, entfernte sich alsbald und nahm das Päckchen zu sich, wahrscheinlich um dasselbe als Rissen zu benutzen. Obgleich die Anklage auf Diebstahl gerichtet war, so konnte das Gericht doch eine gewinnstüchtige Absicht hierin nicht erkennen und spricht den Angeklagten frei.

§ Wiesbaden, 8. Oct. (Theater. — Die neue Tragödie „Parisina“ von Rosenthal. — Fortsetzung statt Schluß.) In unserer gestrigen Darlegung haben wir den historischen Untergrund erörtert. Was die Rosenthal'sche Veranlagung betrifft, so correspondirt sie in Bezug auf das Factum im Wesentlichen an der Feig'schen Ueberlieferung, während sie mit der Byron'schen Auffassung oder poetischen Ausführung auch nicht das Mindeste gemein hat. Der Gang des Drama's ist folgender: „Dorjo“, der Knecht Nicolò's, sieht die zweite Verheirathung des letzteren mit „Parisina“ nur mit verbissener Wuth, weil sie ihn der Aussicht auf die Nachfolge in der Regenschatz berahbt. Er beginnt sofort mit der Intrigue, in die er auch seine Gemahlin „Francesca“ als Helfershelferin mit herein zieht. In dieser Intrigue dient ihm der Umstand, daß „Parisina“ eine geheime Hineineigung für „Hugo“, den Bastardsohn Nicolò's, fühlt, den sie bei einer früheren Kampfesepisode, in welcher Hugo gegen den Vater für ihre Be-

freitung eintrat, nur flüchtig gesehen. Nachdem die Intrigue eingeleitet wird, wird „Parisina Malatesta“ von dem neuen Ehegemaal, der diese als Tochter des Friedensschlusses mit den Malatestas verlangt hat, dem Dofe vorgeführt. Diesem Anlaß, durch die besondere Fürsorge des Ministers „Contraria“ und die warme Verwendung „Parisina's“ unterstützt, verbankt „Hugo“ eine gleichzeitige Entlassung aus mehrmonatlicher Kerkerhaft, zu der ihn die eingebeutete Beteiligte an dem Kampfe geführt hat. Die erste officielle Begegnung zwischen „Hugo“ und „Parisina“ entspringt den bisher verweigerten gehaltenen Liebesfunken zur lebendigeren Regierung. Soweit die Exposition des ersten Aktes. Im zweiten Akte heftet sich die Intrigue an die Förderung des Liebesverhältnisses, das „Dorjo“ als anscheinender Freund „Hugo's“ und „Francesca“ als ebenförsche Freundin „Parisina's“ unterstützt. Es folgt eine intimere Wiedersehens-Szene der beiden Opfer unbewußter Intrigue, in der sich die beiderseitige Liebe gluthvoll ausdrückt, und nach aber auch Parisina in die heroische Resignation übergeht, daß ihre Liebe nur anleuchten möge, wie das Licht zweier Sterne, die sich auf ihrem Wege nie einander berühren. Hugo übergibt dabei der Geliebten die Liebes-Briefe seiner Kerkerhaft, welche später in den Händen Dorjo's zum corpus delicti zu werden bestimmt sind. Im 3. Akte spielt die Uebergabe der Liebes-Briefe an den Fürsten und die Erregung von dessen Argwohn die Hauptrolle. Die Fäden der Intrigue werden nun durch „Dorjo“ und „Francesca“ den beiden Opfern klar dargelegt, und die letztere, sehend, daß man ihr Verbrechen beileidigt durch die augenblickliche Zurücksetzung seitens ihres Gemahls, eine Reise nach Mailand fingirt, dem „Dorjo“ unbedingte Vollmacht erteilt, und sich durch diesen in Zimmerarrest verweisen lasset, schlägt auf einmal (4. Akt) in das Gegenheil ihrer früher gefaßten Resignation um — sie bekennet offen ihre Liebe für „Hugo“ und will mit diesem zusammen fliehen. Bei dem Beichtvater des Herzogs, „Fra Geralamo“, zu dem der Weg aus ihren Gemächern durch „Dorjo“ offen gelassen ist, soll die Flucht vorbereitet werden. „Geralamo“ verweist „Parisina“ auf den der Pflicht zurück. Als aber durch eine weiter eingeleitete Intrigue Dorjo diese das Leben des Geliebten in Gefahr glaubt, gibt sie jede Rücksicht vorläufig auf und wird so, nebst „Hugo“, von dem Gemahl, der sich selbst in der Zelle des Priesters eingeschunden und die sich hier abwickelnden Scene belauschte, entdekt. „Nicolò“ übergibt Beide in seinem Ingrimm einem Richter, dessen ganze Procedur uns im 5. Akte vorgelegt wird, und die der Enthauptung „Hugo's“ und dem Tode Parisina's — am geschloffenen Herzen endet. (Schluß folgt.)

? (Eingekerkert.) Der wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit hier aus rechtbrüchlich verfolgte Julius Pitzner ist vorgestern gefangen in das Kreisgerichtsgefängnis eingebracht worden.

? In der Untersuchungsache gegen zehn verhaftete Eisenbahnbrecher wegen Landfriedensbruchs ist gestern der Herr Untersuchungsrichter Reim zu Zweede der Vernehmung einer größeren Anzahl Zeugen (etwa 80—100) mehrere Tage nach Oberursel abgereist.

? (Straßenbeleuchtung.) Soeben ist man mit der Aufstellung von fünf Gasandelabern auf der inneren Seite der Allee in der Schwalbacherstraße beschäftigt und wird hierdurch einem längst gefühlten Bedürfnisse, daß die fragliche Allee in Dunkel gefüllt war, abgeholfen.

\* (Kunst-Verein.) Neu angekommenes Gemälde: „Auf der Fahrt von Ludwig von Köster.

— Durch Cabinetsordre sind im See-Bataillon und in der Artillerie-Abtheilung nachstehende Uniforms-Veränderungen beschloffen worden: 1) Die Offiziere und Mannschaften des See-Bataillons erhalten die bisherigen blauen Kragen mit weißem Vorkopf — weiße Krage mit weißem Vorkopf, — auf den Waffentafeln weiße Kermelausschlüge mit weißem Vorkopf am den Deckel. Dagegen bleiben die Leinwand-Ärmel in ihrer bisherigen Weiße für die Mannschaften zum Gebrauch vord bestehen. 2) Offiziere und Mannschaften der See-Artillerie-Abtheilung erhalten um die Kermelausschlüge und Patten des Waffentafels einen weiß Vorkopf.

— Ein à la suite der Armee stehender Offizier gehört nach einem Beschluß des Ober-Tribunals nur in so fern zu den im activen Dienst befindlichen Militärpersonen, als er sich in einer dienstlichen Verwendung der Armee befindet, und nur für die Dauer einer solchen Verwendung. Außer dieser Zeit ist derselbe von dem Dienst als Geschworener nicht befreit. Diese Auffassung wird auch von den höchsten Militärbehörden getheilt.

— Für die Postarten auf das Jahr 1876 ist die hellgraue Farbe wählt worden.

St. Goarshausen, 4. Oct. Die Ruine Reichenberg, ein merkwürdigsten Burgreste Deutschlands, das Ziel vieler Reintouristen, ist im Besitze des durch seinen Kunstsinne bekannten Archivars F. S. Dalke erstet wieder aus ihren Trümmern. Die gegenwärtige Besitzerin, Frau Charlotte von Reichenberg, läßt dieselbe möglichst im ursprünglichen Styl (ganz in orientalischer Art ohne Dächer und bloß mit zugemauerten Mauern ausgestattet) wieder aufbauen. In vergangener Woche ließ die besinnige Besitzerin dem verstorbenen Dr. Habel eine Büste nebst Schattentafel errichten. Der Feierlichkeit in dem bereits hergestellten Rittersaal wohnte als Vertreter der Regierung der Regierungs-Präsident von Wart aus Wiesbaden bei. (N. N.)

— Der Caplan von Gonsenheim ist, wie Mainzer Blätter melden, am 1. October als Einjährig-Freiwilliger in's Reichsheer eingetreten. Wir vernehmen, sollen zur Zeit noch mehr geistliche Herren den Waffen tragen.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 16. October c.:

Réunion dansante.

Anfang präcis 8 Uhr.

Der Vorstand: v. Tschudi.

143

Erwiderung!

Ich sehe mich genöthigt, auf die Annonce von Schmiedemeister Louis Tittes im Tagblatt vom 6. October, Beilage (No. 234), zu erwidern, daß derselbe weder mein Geschäft, noch meine seitherigen Kunden von mir übernommen hat. Ich habe bloß mein Geschäft nach Mauergasse No. 15 verlegt, was ich hiermit meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum ergebenst anzeige. Philipp Roth, Schmiedemeister.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Kenntniß, daß ich mit dem heutigen meine Wirthschaft in dem Hause Castellstraße Nr. 1 eröffnet habe und empfehle jederzeit ein ausgezeichnetes Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei, Weine und Speisen bei aufmerkamer Bedienung. Achtungsvoll W. Falk.

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich mit dem 1. d. Mts. die Bierbrauerei mit Wirthschaft von Karl Höhler in Dohheim übernommen habe. Durch gute Speisen und Getränke, sowie durch pünktliche Bedienung werde ich mir die Achtung aller Gaste zu bewahren suchen.

Ph. Ad. Ries, zur „Diana“.

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehl't für die Herbst- und Winter-Saison ein wohlaffortirtes Lager in Putzartikeln aller Art, sowie eine schöne Auswahl garnirter Damenhüte zu billigen, festen Preisen. 470

Pariser Glace-Handschuhe

in ausgezeichnete Qualität,

Nouveautés in Herren-Cravatten, Foulards, Cachenez

empfehl't zu reellen Preisen

C. M. Heichele, Langgasse 51.

Eine Parthie Handschuhe wird daselbst zum Fabrikpreise verkauft. 838

Avis für Schuhmacher!

Mein Lager in sämmtlichen Schuhmacher-Artikeln, durch direkte, vortheilhafte Einkäufe vergrößert, halte bei billiger Notirung bestens empfohlen. Jos. Fischer, Mehrgasse 14. 837

Schöne Kastanien zu haben Webergasse 51. 841

Feuerwehr.

Die Mannschaft der Patent-Fire No. 10 laden wir höflichst auf Samstag den 9. October Abends 8 Uhr zu einer General-Versammlung in das „Gasthaus zum Adler“ ein.

Tagesordnung:

- 1) Unterzeichnung der neuen Statuten;
2) Wahl eines Schlauchführers;
3) wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreichen Besuch bitten

Die Spritzenmeister.

628

Italien. Maronen

empfehl't

August Engel,

858

Taanusstraße 2.

Neue Ostsee-Delicateß-Häringe

marinirt und gebraten, sowie

geräucherten Aal

empfehl't

A. Schirg,

688

Königlicher Hof-Lieferant.

1875r Gänseleber-Pasteten,

Hasen-Pasteten,

Rebhühner-Pasteten in Terrinen

von A. Henry in Strassburg

empfehl't

August Engel,

859

Taanusstraße 2.

Geräucherte Bratwürstchen,

geräucherten Schwartenmagen,

sowie alle übrigen Fleisch- und Wurstsorten täglich frisch bei Aug. Hahn, Fleischstraße 9. 666

Rheinischer Hof.

Neugasse.

Von heute an verzapfe ich einen vorzüglichen 1874r per Schoppen zu 30 Pfg. Achtungsvoll

Nicolaus Sartori.

880

Flaschenbier:

1/2 Flasche . . . . . à 22 Pfg.
1/3 " . . . . . à 12 "

Jedes Quantum liefert frei in's Haus

110

E. Grimm, 2 Karlstraße 2.

Schöne Kastanien

zu verkaufen Römerberg 27.

729

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, alte Colonnade 44.

446

# Specialität in Knaben-Garderobe!

Fertige Anzüge und Paletots für Knaben jeden Alters  
sind von den einfachsten bis zu  
den besten Qualitäten in reicher

Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

**Gebrüder Süss am Kranzplatz.**

589

**Coblenz:**  
Kirmungsstraße 36.

**Wiesbaden:**  
Webergasse 29.

## Herren-Garderobe-Magazin.

**Gebr. Elias, Wiesbaden, Webergasse 29.**

Unser Lager in fertigen Herren-Garderoben für die kommende Saison ist auf das Reichhaltigste und Preiswürdigste assortirt.

**Winter-Paletots** in Ratiné, Double, Floconé, Eskimo und Maliné von 7 Thlr. an,

**Winter-Säcke** in Ratiné, Double, Floconé, Eskimo und Maliné von 3½ Thlr. an,

**schwere, reinwollene Burkin-Hosen und Westen** von 4½ Thlr. an, **complete Anzüge, Schlafrocke, Joppen** in großer Auswahl.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß die **Qualität der Stoffe, sowie Arbeit und Façon** keine Concurrenz größerer Städte zu befürchten hat und rechnen wir daher auch auf das geehrte auswärtige Publikum. 162

**Gebr. Elias, Wiesbaden, Webergasse 29.**

**Mainz:**  
Leichhof 17.

Heute Samstag bleibt das Geschäft des hohen Feiertages wegen geschlossen.

**Elberfeld:**  
Wallstraße 12.

## Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.  
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.  
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

**Schirme,** schöne seidene von Thlr. 2. 5., 2½, 3, 3½, 4 Thlr. bis 5½  
mit Elfenbein- oder ächten Silberknöpfen.

**Deutsche Schirm-Manufactur,**

20765

10 Langgasse 10.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich ein **Trödler-Geschäft**, verbunden mit einem **Stellennachweise-Bureau**, eröffnet habe, und bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

J. Fr. Dietz, 4 Häfnergasse 4.

### Wohnungs-Beränderung.

Mein Geschäft und Wohnung befinden sich von heute an **Oranienstraße No. 23.**

G. Steiger, Schlossermeister.

### Geschäfts-Berlegung.

Mein **Geschäfts-Bureau** befindet sich jetzt in meinem Hause **Nöderstraße 26 a** und halte mich im **An- und Verkauf** von **Häusern, Gütern** zc. bestens empfohlen.

Jos. Jmand, Agent.

Herr Kaufmann **Roth**, Langgasse 18 (Havana-Haus), hat die Güte, Commissionen für mich in Empfang zu nehmen. D. D.

### Zur Nachricht.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein **Möbel-Geschäft** von jetzt an **Kirchgasse 13** befindet und empfehle **Möbel, Betten**, alte und neue Kunstgegenstände zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll

Wilh. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler.

### Wohnungs-Beränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Schwalbacherstraße 21**, sondern **Nichelsberg 1.**

Wilh. Grösser, Schuhmacher. 603

Mein Geschäft mit dem Verkauf von **Haser, Heu, Stroh, Hädchel, Weizenschalen** und natürlichem **Selterswasser** befindet sich nicht mehr **Faulbrunnstraße 1a**, sondern **Nichelsberg 30, Parterre, vis-à-vis der Synagoge.**

Löb Neumann. 617

### Wohnungs-Beränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr **Mehgergasse 32**, sondern **Mehgergasse 27** wohne und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll Philipp Roos, Schuhmacher.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an in meinem Hause, **Balramstraße 35**, wohne.

Achtungsvoll

M. Dickert, Schuhmachermeister.

Eine Partie gut gefalzener **Därme** wird billig abgegeben **Reosstraße 22.**

397

Verloren ein silbernes **Streichholz-Büchsen**, mit dem Namen „**J. Reichard**“ auf dem **Wedel**. Dasselbe wird als **Andenken** geschätzt. Abzugeben gegen gute **Belohnung** **Kabellenstraße 21.**

831

Ein **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** Näheres **Marktplatz 3, Hinterhaus, Parterre.**

720

Eine **Waschfrau** für jeden Tag gesucht **Meißenstraße 1.**

571

**Marktplatz 25** wird **Jemand** zum **Bedragen** gesucht.

243

### Geübte Stickerinnen

für **Rahmenarbeit** gesucht von **W. Heuzeroth.**

20508

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen **Langgasse 53, 2. Etage** rechts.

77

Ein **ordentl. Hausmädchen** auf **1. October** ges. **Emserstr. 29.**

20779

Ein **starkes, reinliches Mädchen** auf **gleich** ges. **Neugasse 11.**

332

Ein **Mädchen** wird auf **gleich** gesucht **Welltribstraße 19.**

367

Ein **Mädchen** wird zu einer **Dame** für **alle Arbeit** gesucht **Müllerstraße 10, Parterre.**

706

Ein **Mädchen**, welches **selbstständig kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht **Adolphsberg 3, Parterre.**

678

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen** wird auf **sogleich** gesucht. Näh. Exped. 605

Ein **tüchtiges Mädchen** wird **sofort** gesucht **Emserstraße 29c.**

690

Ein **Zimmermädchen** wird in ein **Hotel 1. Ranges** gesucht. Näheres Expedition.

606

Ein **Hotel-Zimmermädchen** wird auf **gleich** oder **zum 15. October** gesucht. Näh. Exped.

626

Ein **ordentliches Mädchen** wird **zu Ende October** gesucht. Näheres **Webergasse 15.**

625

Ein **gefehtes Mädchen**, welches etwas **kochen** kann und die **Hausarbeiten** gründlich versteht, wird gegen **guten Lohn** gesucht von **E. d. Frau und jun., Langgasse 14.**

622

Eine **gesunde Amme** sucht eine **Schensstelle.** Näh. Exped.

745

Eine **gewandte Kellnerin** wird in eine **Restauration** **sofort** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

778

Ein **braves, reinliches Mädchen** von **auswärts**, welches **längere Jahre** als **Zimmermädchen** thätig war, **kochen** und **alle Hausarbeiten** versteht, wünscht **Stelle** in einem **Hotel** oder bei einer **feinen Herrschaft.** Näheres **Karlstraße 38, Hinterhaus 2 Tr. rechts.**

827

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Geisbergstraße 18, Parterre.**

Ein **ordentl. Mädchen** gesucht **Faulbrunnstraße 1, Part.**

804

Ein **tüchtiges Hausmädchen** gesucht **Karlstraße 8.**

784

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Faulbrunnstraße 10.**

789

Ein **Dienstmädchen** wird auf **gleich** gesucht **Kirchgasse 6** bei **Heimann.**

731

Ein **braves Mädchen** wird gesucht **Taunusstraße 8.**

756

Ein **braves, tüchtiges Mädchen**, welches die **Hausarbeiten** gründlich versteht, wird gegen **hohen Lohn** gesucht **Goldgasse 8, eine Stiege hoch.**

757

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Hausmädchen** wird zu einer **fremden Herrschaft** gesucht. Näheres **Sonnenbergerstraße 39** im **dritten Stod.**

727

Einem **Schneiderlehrling** sucht **Ch. Spiz.**

12682

Ein **Junge** findet **Beschäftigung** bei

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

19640

Ein **Zapfjunge**, **16—17 Jahre** alt, wird gesucht **Marktstraße 28.**

20419

Ein **braver Junge** wird in eine **Restauration** zum **Serviren** gesucht. Näheres Expedition.

604

Gesucht wird ein **junger, fleißiger Bursche**, der etwas **Gärtnererei** versteht. Näheres **Langgasse 5.**

601

834

### Schuhmacher,

zwei gute **Frauarbeiter**, finden **dauernde Beschäftigung** **Langg. 18.**

### Ein ordentlicher Lehrjunge

wird gesucht von der **mechanischen Werkstätte** **Marktstraße 3.**

18895

Zwei **Schuhmachergesellen** erhalten **dauernde Beschäftigung** bei **Selzer, Friedrichstraße 37.**

251

**2—3000 Thlr.** gegen **gerichtliche Sicherheit** auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl.

294

### Dohheimerstraße 12

ist ein **möblirtes Zimmer** an einen **Herrn** zu **vermieten.**

20908

**Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause**, ist die **möblirte Bel-Etage**, bestehend aus **1 Salon, 2 Zimmern** und **Küche**, zum **1. October** zu **vermieten.**

19229

**Elisabethenstraße 4** ist eine **möblirte Wohnung**, bestehend aus **4 Zimmern**, zu **vermieten.**

20514

**Faulbrunnstraße 5, 2 Stiegen hoch**, ist ein **möblirtes Zimmer** zum **15. October** zu **vermieten.**

51

**Friedrichstraße 37** im **Seitendau** im **3. Stod** ist ein **Zimmer** mit **zwei Betten** an **Hexen** zu **vermieten.**

252

**Geisbergstraße 18** sind **zwei möblirte Zimmer**, **zusammen** oder **einzel**, sowie **zwei möblirte Manfarden** zu **vermieten.**

2000

**Helenestraße 8, Mittelbau, 2 Treppen h.**, ist ein **freundliches, möblirtes Zimmer** **sofort** zu **vermieten.**

2000

**Leberberg 5** ist die **möblirte Parterre-Wohnung**, bestehend aus **6 Zimmern**, zu **vermieten.**

591

Michelsberg 20 im Vorderhaus sind auf gleich oder später 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Laden bei F. Matt und bei H. Gürten. 551  
 Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

**Rheinstrasse 5** (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

**Rheinstrasse 5**, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. möbl. Hochparterre-Wohnung 20009

**Rheinstrasse 36**, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möblirt, mit Küche und Mansarde zu vermieten. 19731

Schwalbacherstraße 45 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 815

## Taanusstraße 2

Bel-Etage, sind fein möblirte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150

Taanusstraße 53, Sonnenseite, ist die gut möblirte Bel-Etage mit Doppelfenster und Porzellandöfen mit Küche oder Pension für den Winter zu vermieten. 817

Wörthstraße 16, eine Treppe hoch links, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18347

Ein schönes Zimmer in der Marktstraße, ist möblirt oder unmöblirt auf Wunsch mit Kost, zu verm. Näh. Exped. 774

Ein schön möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten. Näheres Langgasse 6, 3 Stiegen hoch. 609

4-5 ineinandergehende möblirte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

## Villa Anna (Sonnenbergerstrasse 21a)

sind gut möblirte Wohnungen zu vermieten. 20060

In einem Gartenhause an der Dieblicher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 22 bei H. König. 627

Ein oder zwei anständige Leute erhalten ein schönes Zimmer Hermannstraße 10, 3. Stock rechts. 261

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 4, 2 Stiegen hoch. 112

Hermannstraße 7, 2. Stock, ist eine Werkstätte mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm. mit Feuergerechtigkeit auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

## Werkstätte

Bei einer gebildeten Familie finden mehrere Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 20407

Ein auch 2 Schüler können gute Pension erhalten. Näh. Exp. 283

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52

Langgasse 12, 2 St. h., finden einige Arbeiter Logis. 646

Ein Arbeiter findet schönes Logis Michelsberg 9, 2 Tr. 675

Zwei junge Leute finden Logis Castellstraße 7, Parterre; auch ist daselbst ein unmöblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 713

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Neugasse 22 im Vorderhaus 3 Stiegen hoch. 20749

## Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

„Still!“ sagte sie und entzog ihm die Hand, die er in seiner Erregung gefaßt hatte — „in dieser Stunde nicht weiter!“

Ein Geräusch, von dem Zurückfallen eines Vorhangs erregt, hinderte

Beud und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: S. Greth in Wiesbaden.

seine Antwort. Als beide sich umwandten, sahen sie Herr von Fergent, der in diesem Augenblick durch die Portièrre getreten war, welche das Gemach von einem Nebenzimmer schied. Da die Unterredung nicht laut geführt worden war, blieb kaum zu bezweifeln, daß er dieselbe verstanden haben könne, höchstens dürfte ihm das plötzliche Verstummen der Sprechenden auffallend sein und es mochte ihn überraschen, daß beide mit hastigem Schritt auseinandertreten, als er sich näherte.

Er verrieth indessen in keiner Weise irgend ein Befremden, und jedenfalls mußte ein solches rasch vergessen sein, denn er sprach mit dem Gaste genau wie sonst und zeigte weder ihm noch Hedwig die geringste Veränderung in seiner Haltung.

Dagegen blieb Stern heute ernster als gewöhnlich, blieb dies selbst, als Thella zurückkehrte, die sonst immer seine heiterste Stimmung hervorzurufen verstand, und Hedwig erschien nachdenkend. —

„Wollen Sie mich heute auf einem Frühgange durch den Park begleiten, Fräulein Hedwig?“ Mit dieser Frage trat Herr von Fergent am nächsten Morgen in das Zimmer der beiden Damen.

Hedwig mochte nicht fragen, weshalb er sie nicht wie sonst zu einem gemeinsamen Ritt aufforderte und wollte schon ohne Weiteres ihre Zustimmung geben, als Thella ihre Verwunderung ausdrückte, daß von der eingeführten Ordnung abgewichen werden solle und man die Pferde im Stall lassen wollte.

„Es spricht sich manchmal im Gehen besser!“ sagte Herr von Fergent ruhig, „und überdies wollte ich Fräulein Weller nach einem Theil des Waldes führen, den sie noch nicht kennt und der nur zu Fuß zu erreichen ist.“ —

„Und muß sie denselben gerade am heutigen Morgen kennen lernen?“ fragte die junge Frau mit einem leisen Anflug von Mißstimmung. „Aussichtlich gesagt, Egbert, lasse ich Dir Hedwig in dieser Stunde nicht gern, denn sie hatte mir versprochen, die vierhändige Sonate mit mir zu üben, die mir neulich von dem Doctor den Vorwurf eintrug, daß ich allzu leichtfertig mit dem Tact umging. Kann der Spaziergang nicht später stattfinden?“

„Das Wetter wird nicht lange gut bleiben,“ beharrte Herr von Fergent; „der spätere Tag droht mit Gewitter. Ich bitte Fräulein Hedwig nochmals, mir meinen Wunsch zu gewähren.“

Hedwig hatte sich bereits erhoben. „Wir spielen später,“ wandte sie sich an die junge Frau, welche aber dieser Begütigung kaum noch bedurfte, denn vor einer bestimmten Willensäußerung des Bruders hielten ihre Einwendungen nie lange Stich. Sie hatte es schon halb vergessen, daß dieser ihr eigenes Vorhaben durchkreuzt hatte und begnügte sich damit, lachend auszurufen, während sie sich beglücklich in ihren Sitz zurücklehnte und nach einem Buche griff.

„Nun, ich gönne euch immerhin einer Vergnügen auf dem nassem, schmutzigen Erdreich — das meine ist jedenfalls reiner — idealer würde der Doctor sagen — denn ich theile die Leiden und Freuden meiner Helden hier, bis die letzte Seite des Buchs über ihr Schicksal entscheidet, und mir angibt, ob ich euch lachend oder weinend empfangen soll.“

Eine Viertelstunde später schritten Hedwig und Herr von Fergent Seite an Seite durch den Wald. Die Pfade, welche er sie führte, waren ihr allerdings noch unbekannt und sie mußte ihm Recht geben, daß dieselben zu Pferde nicht zu verfolgen gewesen wären, denn an sehr vielen Stellen waren sie schmal und vom Unterholz ziemlich dicht überwachsen — sie schienen selten betreten zu werden.

Hatte übrigens ihr Begleiter als einen Vorzug des Fußwanderns betont, daß es der Unterhaltung günstiger sei, so ließ er denselben jetzt in Wirklichkeit außer Acht, denn er war an dem heutigen Morgen schweigsamer, als es seine Art zu sein pflegte, und wenn er es sonst liebte, Hedwig auf einzelne Punkte, auf die Schönheit dieser oder jener Gruppierung aufmerksam zu machen, so antwortete er nur mit halbzerstautem Ton auf einzelne gelegentliche Fragen aus ihrem Munde und nahm selbst kaum anders das Wort, als um sie vor einem versteckten Stein, einer Baumwurzel, über die ihr Fuß straucheln konnte, zu warnen. — Fast eine Stunde lang waren sie so mit einander gegangen, als der Pfad auf eine Lichtung zuführte: und als sie diese erreicht hatten, sah sich Hedwig auf einer kleinen Waldwiese, in deren Mitte sich ein Jägerhäuschen befand, das einst sehr zierlich gewesen sein mochte, jetzt aber halbverfallen und augenscheinlich nicht mehr in Gebrauch war.

(Fortsetzung folgt.)